

Morgenstern-Lieder

Die Trichter

Zwei Trichter wandeln durch die Nacht.
Durch ihres Rumpfs verengten Schacht
fließt weißes Mondlicht
still und heiter
Auf ihren
Waldweg
u.s.
w.

Das Knie

Ein Knie geht einsam durch die Welt.
Es ist ein Knie, sonst nichts!
Im Kriege ward einmal ein Mann
Erschossen um und um.
Das Knie allein blieb unverletzt,
Als wär's ein Heiligtum.

Jugoslawische Volkslieder

The Unfaithful Lover

Burning sun, why do you shine so fiercely?
Ah! woe is me!
My sweetheart loves me no longer,
Oh, she loves me no more!

Handsome Mirko

From the alehouse Mirko comes home
In the dark, heighho, heighyadeeho!
And his sweetheart throws her shutters
Wide apart, heighho, heighyadeeho!

Eighteen Shining Buttons

With some milk we're rubbing,
With some bread we're scrubbing
Eighteen shining buttons.
As we sing so sprightly,
See them shine so brightly,
Eighteen shining buttons.
From the window out
She stretched her hand so white,
heighho, heighyadeeho!
No one sees them kissing
Wildly in the night
Just to please the lasses,
Burnish all your brasses.
Come, my lads, no dreaming,
Set them all a-gleaming
Eighteen shining buttons. Hi!

Seitdem geht's einsam durch die Welt.
Es ist ein Knie, sonst nichts!
Es ist kein Baum, kein Zelt.
Es ist ein Knie, sonst nichts!

Das Nasobem

Auf seinen Nasen schreitet
Einher das Nasobem,
Von seinem Kind begleitet.
Es steht noch nicht im Brehm.
Es steht noch nicht im Meyer,
Und auch im Brockhaus nicht.
Es trat aus meiner Löhler
Zum ersten Mal ans Licht.
Auf seine Nasen schreitet
(Wie schon gesagt) seitdem
Von seinem Kind begleitet
Einher das Nasobem.

Heaven Above

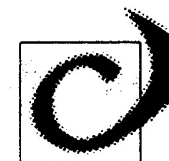
With your hand so tender,
With your fingers slender,
You have torn away my heart.
Heaven, heaven above,
Oh my dearest love!

Hussars / Fairy Tale

See the bold hussars
Come riding so sprightly,
And how their swords shine brightly.
Here we come lasses,
Look out for our horses.
We'll set your hearts breaking
When we begin love making.
Do not weep mother,
Oh do not weep father,
For no sweetheart's bolder
Than is my fine young soldier!

Down the mountain flows the icy stream.
There the wild rose flowers
Sweetly in the valley green.
There a maiden plucked
The wild rose growing by the stream,
Oh, she began to dream.
Let me take you, lovely maiden,
To a distant shore.
You and I will be so happy
There forever more.

See the bold hussars ...



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Komponistenportrait

Mátyás Seiber

(4.5.1905 - 24.9.1960)

Gedenkkonzert anlässlich des 100. Geburtstags

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

- in Kooperation mit Dr. Hoch's Konservatorium

4. Mai 2005, 19.30 Uhr, Hochschule, Großer Saal

Mátyás Seiber gehört zweifellos zu den bedeutendsten ungarischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Geboren am 4. Mai 1905 in Budapest als Spross einer jüdischen Musikerfamilie, studierte er ab 1919 an der dortigen Musikakademie Violoncello und bei Zoltán Kodály Komposition. 1925 beteiligte er sich mit seinem bis dahin gelungensten Werk, der Serenade für Bläsersextett, an einem Kompositionswettbewerb, zu dessen Juroren u.a. Bela Bartók gehörte. Als Seiber der 1. Preis verweigert wurde, verließ Bartók unter Protest die Wettbewerbsjury. Seibers internationale Karriere begann 1928 mit einer Lehrtätigkeit an der Frankfurter Musikhochschule, die zu dieser Zeit, vor ihrer Verstaatlichung, noch den althergebrachten Namen „Dr. Hoch's Konservatorium“ trug. Ihr Rektor Bernhard Sekles berief den vielseitigen jungen Komponisten als Leiter einer neugegründeten Jazzklasse. In konservativen Kreisen stieß diese Berufung auf empörten Widerstand, nachdem Sekles die Einführung des Jazz-Studiengangs mit einer „Transfusion unverbrauchten Niggerblutes“ verglichen hatte.

Nur fünf Jahre währte Seibers überaus erfolgreiche Tätigkeit in Frankfurt. ~~Sofort~~ nach der Machtergreifung der Nazis wurde er, wie alle jüdischen Lehrkräfte, sofort entlassen. Über Ungarn und Russland emigrierte er nach England, wo er zunächst freiberuflich arbeitete – u.a. auch als Film- und Schlagerkomponist – und später als gesuchter Kompositionslehrer am Londoner Morley College wirkte. Wegen zahlreicher Einladungen zu Gastprofessuren, Vortragsreisen etc. entwickelte Seiber nach dem 2. Weltkrieg eine rege Reisetätigkeit, die ihn u.a. nach Frankfurt, aber auch in seine alte Heimat Ungarn führte, wo er Freundschaft mit dem jungen György Ligeti schloss. Während einer Reise durch Südafrika fand Seibers Leben ein vorzeitiges Ende bei einem tragischen Autounfall. Der Erinnerung an Mátyás Seiber widmete György Ligeti seine 1961 komponierten *Atmosphères*.

Die Hochschule gedenkt ihres einstigen Dozenten an seinem 100. Geburtstag durch eine Werkschau, deren Programm die ganze Spannweite von Seibers Schaffen erkennen läßt – vom Bartók- und Kodály-inspirierten Frühwerk über Jazziges aus der Frankfurter Zeit bis hin zum dodekaphonen Stil seiner letzten Kompositionen. Ergänzt wird diese Werkschau durch einen Einführungsvortrag von Prof. Dr. Peter Cahn, Emeritus der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und angesehenen Kenner der Frankfurter Musikgeschichte.

(Andreas Odenkirchen)

**Jazzoletten für 2 Saxophone, Trompete,
Posaune, Schlagzeug und Klavier (1929/32)**

- 1 *Allegro - Tempo di Blues*
 - 2 *Allegro - Slow (quasi Blues)*
- Mussa Malikov, Dael Alonso (Saxophon), Simone Gruppe (Trompete),
Norbert Schirrmacher (Posaune), Martin Standk (Schlagzeug),
Alexander Schawgulidse (Klavier), Achim Rinke-Bachmann (Einstudierung)

Einführungsvortrag
Dr. Peter Cahn

(Extra CD)

Sonate für Violine und Klavier (1960)

- 3 *Appassionato e rapsodico*
 - 4 *Grazioso, danzato*
 - 5 *Lento e rubato*
- Barbara Kummer-Buchberger (Violine), Klaus Dreier (Klavier)

Serenade für 2 Klarinetten, 2 Fagotte und 2 Hörner (1925)

- 6 *Allegro moderato*
 - 7 *Lento*
 - 8 *Allegro vivace*
- Peter Löffler-Asal, Roman Kuperschmidt (Klarinette), Henrik Rabien,
Michiko Kobayashi (Fagott), Simon Breyer, Michael Armbruster (Horn)

----- Pause -----

Morgenstern-Lieder für Sopran und Klarinette (1927/29)

- 9 *Die Trichter*
 - 10 *Das Knie*
 - 11 *Das Nasobem*
- Heidrun Kordes (Sopran), Peter Löffler-Asal (Klarinette)

Sonata da camera für Violine und Violoncello (1925)

- 12 *Molto sostenuto, un poco rubato*
 - 13 *Allegro misterioso*
- Susanne Stoodt (Violine), Sabine Krams (Violoncello)

Jugoslawische Volkslieder für gemischten Chor a cappella (1947)

- 14 *The Unfaithful Lover*
- 15 *Handsome Mirko*
- 16 *Eighteen Shining Buttons*
- 17 *Heaven Above*
- 18 *Hussars / Fairy Tale*

Kammerchor der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,
Winfried Toll (Leitung)